Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 A 7803

Titel: Der Staatliche Kunsthandel in der DDR

Laufzeit:

Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:
https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.
Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:
Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),
Rep. … Nr. …
Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.
Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:
Brandenburgisches Landeshauptarchiv
Bibliothek
Postfach 60 04 49
14404 Potsdam
Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

INHALT

1 Einführung 9
1.1 Vorbemerkung 9
1.2 Forschungsstand und Quellenlage 10
1.3 Der private Kunsthandel in der Deutschen Demokratischen Republik 14
1.3.1 Galerie Henning, Halle (Saale) 21
1.3.2 Buch- und Kunsthandlung Engewald, Leipzig 29
1.3.3 Kunstausstellung Kühl, Dresden 34

2 Zur kulturpolitischen Praxis in der DDR 38
2.1 Kunstpolitik 38
2.2 Formalismus-Realismus-Debatte 48
2.3 Organe der Kulturpolitik der SED 50

3 Voraussetzungen für einen staatlichen Kunsthandel in der DDR 57
3.1 Verkaufsgenossenschaften 57
3.2 Kleine Galerien des Kulturbundes 62
3.3 Vorläufer des VEH Bildende Kunst und Antiquitäten 70
3.3.1 Staatlicher Kunsthandel (HO) 1955–1962 74
3.3.2 VEH Moderne Kunst 1962–1967 79
3.3.3 VEH Antiquitäten 1967–1974 88
3.4 Forderungen und Ziele des Verbandes Bildender Künstler der DDR (VBK) für einen staatlichen Kunsthandel 96

4 Vom VEH Bildende Kunst und Antiquitäten 1974–1989 bis zur Art-Union GmbH 1990–1993 99
4.1 Beschreibung der Institution 99
4.2 Aktions- und Angebotsformate 103
4.2.1 Ausstellungen und Wettbewerbe im Inland 104
4.2.2 Ausstellungen im und mit dem Ausland 114
4.2.3 Auktionen 115
4.3 Aufbau der Institution 166
4.3.1 Struktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 166
4.3.2 Arbeits- und Lohnbedingungen 174
4.3.3 Kaderausbildung 182
4.3.4 Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kader) 186
4.3.5 Fazit 195
4.4 Galerien, Verkaufsgeschäfte und Werkstätten 195
4.4.1 Galerien für Gegenwartskunst 198
4.4.2 Antiquitätengalerien 346
4.4.3 Philateliefachgeschäfte 384
4.4.4 Numismatikfachgeschäfte 397

Digitalisat: blha_6_a_7803_image_00001